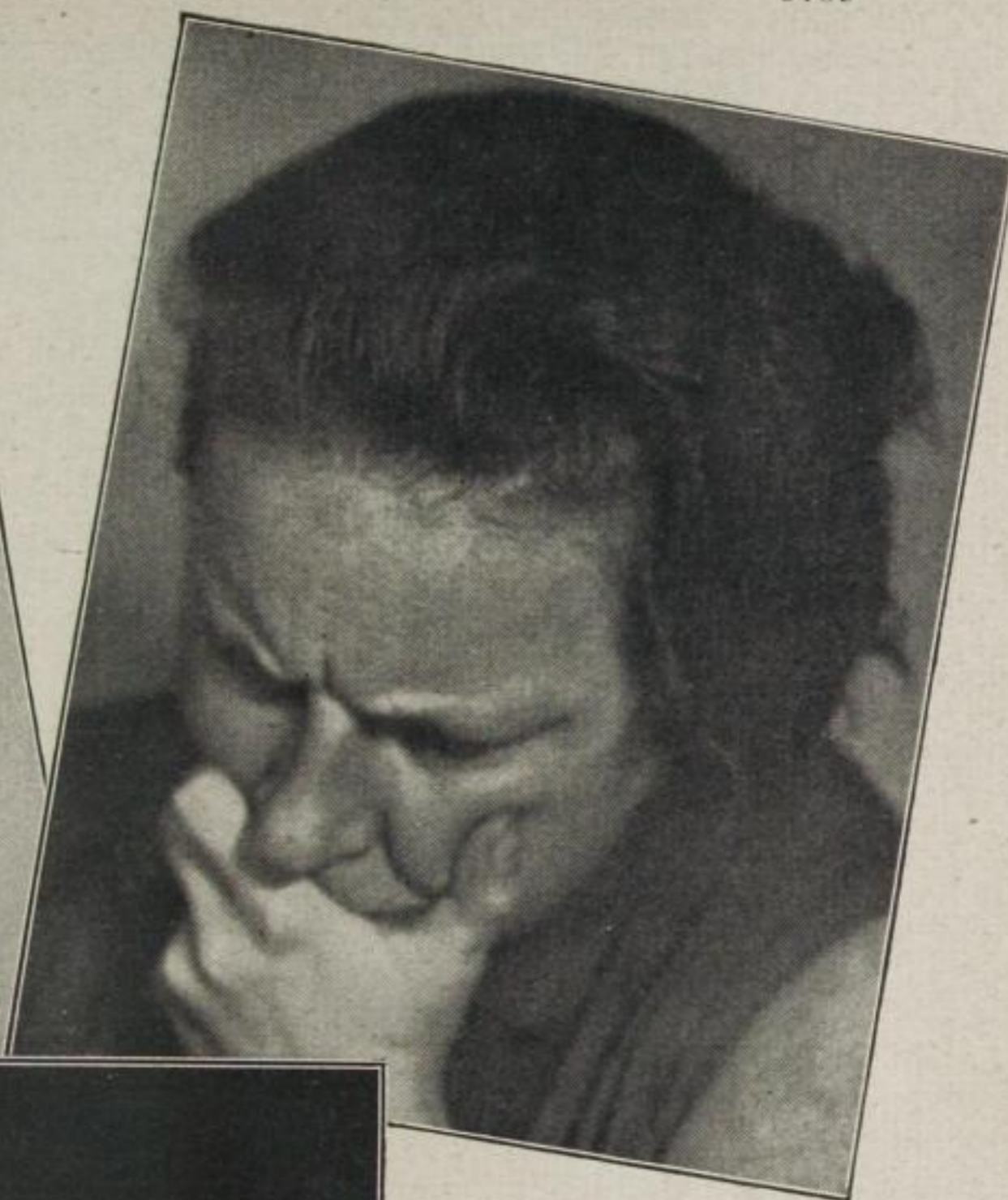




Was sieht
dieser junge Mann?



Etwas Furcht-
bares scheinbar diese Frau!

hübsch, aber sie hat so wunderbare Augen!“ Mit wunderbaren Augen kann man niemals häßlich sein!

Im orientalischen Volk ist der Glaube verbreitet, daß die Augen von zwei kleinen Männern bewohnt werden, die alle Ereignisse des Lebens durch die Kristallinse hindurch beobachten und während des Schlafes den, der ihnen das Asyl seiner Augäpfel leiht, über alles aufklären, was ihn interessieren könnte und was er nicht selber hat beobachten können. Dieser eigentümliche Glaube stammt gewiß daher, daß wir unser, zu win-



Und was sieht sie und — er?

zigsten Dimensionen zusammengeschrumpftes Spiegelbild in den Augen desjenigen oder derjenigen wiederfinden, dem oder der wir bis auf den Grund der Seele blicken wollen . . .

„Spiegel der Seele“, wird das Auge genannt und ein Spiegel der Seele ist es. Aber so viel uns auch das Auge verraten mag, wären wir beim Enträtseln seelischer Vorgänge einzig und allein auf seinen Ausdruck angewiesen, würden wir uns sehr bald davon überzeugen können, wie wenig wir die „Sprache der Augen“ zu entziffern vermö-

(Schluß auf Seite 5711)

